

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kaiser Josef beim Hoftraiteur Jahn im Augarten.

Herr Jahn war Hoftraiteur. Er stand drei großen Speisewirtschaften vor. Die erste befand sich im Augarten, die zweite im Meidlinger Trakt des Lustschlosses Schönbrunn, die dritte in seinem eigenen Hause in der Himmelpfortgasse Nr. 965 im ersten Stock.

Vor siebzig Jahren gab es in Wien weder ein Hotel noch Gasthöfe von besonderem Range. Die Küchen in den Wirtshäusern waren durchaus schlecht bestellt. Es wurde größtenteils die ordinärste Kost geboten. Reiche, vornehme Fremde hätten, wenn ihnen nicht zufällig Privattafeln zu Gebote standen, nicht gewußt, wo sie speisen sollten, wären nicht Jahns Wirtschaften im Schwunge gewesen. Aber nicht nur die Fremden, sondern auch die Wiener Gourmets speiften nur bei Jahn.

Jahn war schon zu Kaiser Josefs Zeiten ein berühmter Mann. Der Kaiser sah es mit Vergnügen, daß an schönen Sonntagen viele hundert Menschen im Augarten dinierten, und besuchte an jedem Sonntag Jahns Speisesäle. Er unterhielt sich gerne mit seinem Hoftraiteur, denn dieser war nicht nur ein vorzüglicher Koch, sondern auch ein wackerer Mann, dessen Geradheit und Ungeniethheit dem Kaiser gefiel. Jahn nahm sich oft die Freiheit, ganz offenherzig zu sein.

So oft Kaiser Josef die Speisesäle im Augarten betrat, erhoben sich alle Gäste von ihren Sitzen und blieben so lange stehen, als der Kaiser anwesend war. Dieser schritt an jedem einzelnen Tisch vorüber, und fand er jemanden, den er kannte, so sprach er ihn freundlich an. Eines Tages traf der Kaiser einen Fabrikanten namens Krauthaus mit seiner Familie an. Dieser Krauthaus verdankte dem Monarchen ein sehr einträgliches Privilegium. Der Fabrikant tafelte mit seinen Freunden wie ein Fürst; sie hatten eine solche Menge